

vom 28.02.2007

Bei den Heimatpoeten zieht schon der Frühling ein

Stammtisch in Obernzell bot wieder große Themenvielfalt



Ein gerngesehener und gehörter Gast beim Obernzeller Poetenstammtisch ist Paul Uhl, der Leiter der Passauer Dreiflusseschreiber. (Foto: Pree)

Obernzell (np). Der Gewölbekeller im Gasthaus „Zum Golde-nen Kreuz“ war wieder vollbesetzt bei der 24. Auflage des Obernzeller Poetenstammtisches. Der Winter, die Liebe und der „Lenz“ waren die beherrschenden Themen der Präsentationen in gemütlicher Runde. Musikalisch wurde die Veranstaltung bestens von Manfred Bauer aus Straßkirchen umrahmt. Er hatte diesmal unter anderem Texte von den Heimatliteraten Sophie Zellner, Sepp Kronawitter,

Karl Schlager, Anna Schlattl und Stammtisch-Organisator Rudolf Stimpfl zu eindrucksvollen Liedern verarbeitet.

Vom Frühjahr über die Liebe bis zum Appell „Kimm, Sunn“ reichte dabei die Bandbreite der Themen.

Christl Färber aus Röhrnbach schickte literarisch zu Valentin einen Blumengruß, wusste über ihr „oids Kanapee“, den „Schnupfdawak“ und die „Zimmerlinde“ zu berichten und hatte mit dem „Herrn Konfetto“ ein lustiges Gedicht auf Lager.

Einige Herbst- und Wintergedichte trug Karl Schlager aus Hauzenberg vor, von der „Raunacht“ über „Neujahrsablosn“ und den „Blaslsehgn“ reichte dabei seine Palette.

Anna Schlattl aus Büchlberg beschrieb ihrerseits humorvoll den Fasching, hatte einen „Liabsbriaf“ mitgebracht und philosophierte über das Frühlingserwachen.

Elisabeth Günther wusste über den ersten Schmetterling zu berichten und auch über die „Maskerade“, ein neues Faschingsgedicht der feinsinnig formulierenden Literatin.

Quer durch die heimatliche Erlebniswelt streifte wieder Herbert Holzinger aus Fürsetzung. Da „Wehdam“, „s erste Bussal“ oder „da Wuidara“ waren Gegenstand seiner sehr plastischen Betrachtungen. Ein lustiges Allerlei zum Fasching bot Rudolf Stimpfl den Zuhörern und kam dann über „Männergedanken“ auf Zölibat und Ehe zu sprechen. „Verzicht“ hat er dieses Gedicht betitelt.

Den „Weg durchs Leben“ schilderte dann Rosemarie Christmann aus Neukirchen, sie wies auch auf den kommenden Frühling hin.

Paul Uhl als Leiter der Dreiflusseschreiber Passau schlug einen literarischen Bogen vom „Valentinstag“ übers „Traumschiff“ bis hin zur „Raunacht“.

Am Schluss gab es ein sehr erheiterndes, herzerfrischendes Element im Poetenreigen:

Hermann Hinterhölzl aus Rohrbach machte sich in seinem herrlichen Mühlviertler Dialekt humorvoll und auch hintergründig Gedanken über das „Tanzn“, die „Mondlandung“ und „a Wejt ohna Liacht“.